

# Platz für Studierende und Kongresse

## Bayern baut mit Vielberth-Stiftung neues Hörsaal- und Verfügungsgebäude

Regensburg. (kw) Gemeinsam mit der Stiftung für Immobilienwirtschaft baut der Freistaat für die stark renovierungsbedürftige Universität Regensburg ein neues Hörsaal- und Mehrzweckgebäude. Neben Hörsälen und Seminarräumen wird darin auch das vom Regensburger Unternehmer Dr. Hans Vielberth gegründete Institut für Immobilienwirtschaft Platz finden.

Die Studienbedingungen an der baulich maroden Uni Regensburg sind beengt, viele Vorlesungen überbelegt. Da will der Freistaat jetzt etwas Abhilfe schaffen. Ihm zur Seite steht die Vielberth-Stiftung, die vor einigen Jahren ein Institut für Immobilienwirtschaft eingerichtet hat. Auch dieses Institut wird neben Hörsälen und Seminarräumen Einzug in den Neubau halten, der für 15,9 Millionen Euro bis zum Beginn des Sommersemesters 2011 fertig sein soll. Für den Bau stellt Bayern 12,9 Millionen Euro zur Verfügung, drei Millionen schießt die Universitätsstiftung Vielberth zu.

Untergebracht werden in dem 3757 Quadratmeter Nutzfläche umfassenden Gebäude auch Einrich-



Modern und mitten im Grünen: Ein Modell des neuen Gebäudes auf dem Campus der Universität Regensburg zeigt, wie das neue Gebäude künftig aussehen soll. (Repro: web)

tungen, die während der Generalsanierung der Universität ihr bisheriges Quartier vorübergehend räumen müssen. Bereits 2008 führte das

Staatliche Bauamt Regensburg ein Verfahren gemäß der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) durch. Dabei qualifizier-

ten sich insgesamt sieben Architekturbüros für die Teilnahme an einem anschließenden Wettbewerb, den das Architekturbüro Ferdinand Heide aus Frankfurt am Main für sich entscheiden konnte.

Kernstück des neuen viergeschossigen Gebäudes ist die Aula des Hörsaalgebäudes mit 400 Zuhörerplätzen - sowohl für klassische Hörsaalnutzung als auch für Kongresse. Eine besondere Qualität soll die geplante Akustik des Saales schaffen, die für Kammermusikveranstaltungen des Universitätsorchesters ausgelegt ist. Ergänzt wird der Hörsaal durch zwei kleine Säle und 20 Seminarräume. Das Institut für Immobilienwirtschaft IREBS wird nach der Fertigstellung des Gebäudes zwei Büroetagen mit Dozentenbüros und eigener Teilbibliothek beziehen. Der Neubau wird am zentralen Grünstreifen errichtet, der den Campus in Nord-Süd-Richtung durchzieht.

Die Rohbauarbeiten, die EU-weit ausgeschrieben wurden, konnten inzwischen an eine regional ansässige Baufirma vergeben werden. Die Vorbereitungen für die Aufnahme der Bauarbeiten laufen bereits. Seit dem 29. Juni wird die Baustelle eingerichtet.